

A N F R A G E von Gerhard Fischer (EVP, Bäretswil), Walter Schoch (EVP, Bauma) und Thomas Ziegler (EVP, Elgg)

betreffend Dienstleistungen während der Betriebszeiten der S-Bahn

Mit Postulat KR-Nr. 2/1996 wurde der Regierungsrat eingeladen, in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei und der SBB dafür zu sorgen, dass eine durchgehende Öffnung der Wartehäuschen und Toiletten gewährleistet sei. In seiner Vorlage 3775 vom 12. April 2000 hat der Regierungsrat die Berechtigung dieses Anliegens anerkannt und erwähnt, dass sich der ZVV wenn möglich für eine durchgehende Öffnung dieser Installationen während der Betriebszeit einsetzen solle.

Die Erfahrung in den vergangenen Jahren zeigt auf, dass diesem Wunsch nicht nachgelebt wird. Weitere Bahnhof-WC sind geschlossen oder ihre Öffnungszeit ist weiter reduziert worden. In den neuen S-Bahn-Zügen steht für 400 Personen noch eine einzige Toilette zur Verfügung. Ähnliches gilt für die neuen Triebzüge, beispielsweise im Tösstal. Ist diese einzige Einrichtung defekt, fehlt diese Dienstleistung gänzlich. Wohl wird angemerkt, dass nur eine geringe Anzahl Reklamationen wegen fehlender Toiletten zu verzeichnen sei. Es ist aber falsch, daraus zu schliessen, dass dieses Bedürfnis nicht bestehe, denn viele Leute wollen aus Scham über dieses Problem lieber gar nicht sprechen. Anzuführen ist auch, dass jeder Carhalter in seinem Fahrzeug eine Toilette einrichtet und ebenfalls ist in Erinnerung zu rufen, dass früher pro Bahnwagen (80 Plätze) zwei Toiletten zur Verfügung standen.

93/2008

Aus diesem Grund fragen wir den Regierungsrat an:

1. In wie weit setzt sich der ZVV für eine Verbesserung dieser Dienstleistung ein?
2. Wenn ja, weshalb akzeptiert er, dass in den neuen S- Bahn-Triebzügen nur eine einzige Toilette angeboten wird?
3. Wie hat sich das Angebot seit 2000 entwickelt
 - a) in Bezug auf Öffnungszeiten der Wartehallen?
 - b) in Bezug auf Öffnungszeiten der Toiletten?
4. Wenn eine Reduktion zu verzeichnen war, gedenkt der Regierungsrat, sich für eine Verbesserung einzusetzen und dies auch nachhaltig durchzusetzen?

Gerhard Fischer
Walter Schoch
Thomas Ziegler